Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1608

der Abgeordneten Christine Wernicke (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/4346

Sicherungsmittel für den Rückbau von Windenergieanlagen

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragestellerin: Mehr als 3870 Windenergieanlagen (WEA) stehen derzeit in Brandenburg. Ende 2020 fallen erstmals Anlagen aus der 20-jährigen Förderung gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Voraussichtlich ist ab 2021 mit einem verstärkten Rückbau zu rechnen.

Die Studie des Umweltbundesamtes „Entwicklung eines Konzepts und Maßnahmen für einen ressourcensichernden Rückbau von Windenergieanlagen“ aus dem Oktober 2019 hat u. a. die zu erwartenden Kosten für den Rückbau berechnet und stellt fest, dass bisher nicht nur die Vorgaben für den Rückbauumfang und die Rückbaumethoden unklar sind, sondern auch, ob die Rückstellungen der Betreiber für den Rückbau ausreichen. Betreiber von WEA müssen für den Rückbau Rücklagen bilden.

Die Sicherstellung der Rückbauverpflichtung ist in der Brandenburgischen Bauordnung (BbgBO) geregelt. Nach § 72 Absatz 2 Satz 3 BbgBO wird in den Fällen des § 35 Absatz 1 Nr. 2 bis 6 des Baugesetzbuches die Baugenehmigung erst erteilt, wenn der Bauaufsichtsbehörde die Verpflichtungsermächtigung nach § 35 Absatz 5 Satz 2 des Baugesetzbuchs vorliegt und ihr für die Einhaltung der Rückbauverpflichtung Sicherheit in Höhe der Kosten der Beseitigung der baulichen Anlage oder gleichwertige Sicherheit geleistet ist.

Gemäß der Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des § 72 Absatz 2 der Brandenburgischen Bauordnung/Rückbauverpflichtung und Sicherheitsleistung (Erlass 24/01.06 des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung vom 28. März 2006 ABI. /06 - Nr. 18) kann die Sicherung durch die in § 232 BGB genannten Arten oder durch andere gleichwertige Sicherungsmittel, die zur Erfüllung des Sicherungszwecks geeignet sind, erbracht werden. In Betracht kommen insbesondere

- die unbedingte und unbefristete selbstschuldnerische Bank- oder Konzernbürgschaft unter Ausschluss der Einrede der Vorausklage,
- die Hinterlegung der Sicherheitsleistung in Geld,
- die Verpfändung von Gegenständen oder Rechten (zum Beispiel Grundschuld),
- ein Festgeldkonto, dessen Kündigungsfrist nicht mehr als sechs Monate beträgt und nur durch die Behörde gekündigt werden kann, oder
- der Abschluss einer Ausfall-Versicherung.

Eingegangen: 19.11.2021 / Ausgegeben: 24.11.2021

Bei der Eignung des Sicherungsmittels ist unter anderem auf die Insolvenzfestigkeit des angebotenen Sicherungsmittels, auf den unbedingten Zugriff durch die Bauaufsichtsbehörde und auf die unbefristete Dauer des Sicherungsmittels zu achten.

Ich gehe davon aus, dass das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung als oberste Bauaufsichtsbehörde über besonders weitreichende Informationsbeschaffungsmöglichkeiten im Rahmen ihrer Sonderaufsicht als Kommunalaufsichtsbehörde verfügt.

Vorbemerkung der Landesregierung: Die Rückbauverpflichtung für Windenergieanlagen gemäß § 35 Absatz 5 Satz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) besteht seit dem Inkrafttreten des Europarechtsanpassungsgesetzes Bau (EAG) zum 20. Juli 2004 und dient in erster Linie dem Schutz des Außenbereichs.

Einige untere Bauaufsichtsbehörden teilten in Bezug auf die von ihnen ermittelten Daten mit, dass auf Grund der Kürze der für die Recherche zur Verfügung stehenden Zeit eine Durchsicht sämtlicher Verfahrensakten nicht möglich war.

1. Wie viele Verpflichtungsermächtigungen für die Sicherstellung der Rückbauverpflichtungen beim Rückbau und der Entsorgung von WEA liegen den Bauaufsichtsbehörden nach § 35 Abs. 5 Satz 2 des Baugesetzbuches seit Inkrafttreten der Verpflichtung vor? (Bitte jährlich und in welcher Form ausweisen.)

Zu Frage 1: Die unteren Bauaufsichtsbehörden der Landkreise und kreisfreien Städte und der Städte Schwedt und Eberswalde teilten der Landesregierung zu Frage 1 Folgendes mit:

Zur Anzahl der Verpflichtungsermächtigungen wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Art der Sicherungsmittel:

		Art der Sicherungsmittel
1	Barnim	Konzernbürgschaft, Bankbürgschaft
2	Dahme-Spreewald	Bankbürgschaft
3	Elbe-Elster	selbtschuldnerische Bankbürgschaft
4	Havelland	unbedingte, unbefristete selbstschuldnerische Bank- oder Konzernbürgschaft unter Ausschluss der Einrede der Vorausklage
5	Märkisch-Oderland	in der Regel Rückbaubürgschaft
6	Oberhavel	Bankbürgschaft
7	Oberspreewald-Lausitz	Bankbürgschaft
8	Oder-Spree	Bankbürgschaft
9	Ostprignitz-Ruppin	Bankbürgschaft
10	Potsdam-Mittelmark	Bürgschaft, Sicherheitsleistung
11	Prignitz	Rückbaubürgschaft Bankbürgschaft Versicherungsbürgschaft
12	Spree-Neiße	Verpflichtungserklärungen
13	Teltow-Fläming	Verpfändung Sparkonto Bankbürgschaft Versicherungs-Bürgschaft Verpfändung Bardepot-Konto
14	Uckermark	Rückbauverpflichtung und Sicherheitsleistung
15	Brandenburg	Rückbaubürgschaften
16	Cottbus	Konzernbürgschaft Bankbürgschaft
17	Eberswalde	keine WEA
18	Frankfurt (Oder)	Rückbauverpflichtungen und unbedingte und unbefristete selbstschuldnerische Bank- oder Konzernbürgschaften unter Ausschluss der Einrede der Vorausklage
19	Potsdam	keine WEA
20	Schwedt	Bankbürgschaft Rückbaubürgschaft Bürgschaftserklärung

2. Wie viele Sicherungsmittel für wie viele WEA in welchem Umfang und in welcher Art der Sicherung liegen bei den zuständigen unteren Landesbehörden vor? (Bitte nach Landkreisen und Genehmigungsjahren getrennt ausweisen.)

Zu Frage 2: Die Landesregierung geht davon aus, dass die Frage 2 sich auf das Landesamt für Umwelt bezieht und nicht auf die unteren Bauaufsichtsbehörden. Sicherheitsleistungen zur Erfüllung der Rückbauverpflichtung werden nicht gegenüber dem Landesamt für Umwelt erbracht. Daher werden diesbezügliche Daten vom Landesamt für Umwelt nicht erfasst.

3. Wie oft wurde eine mit Baugenehmigung festgesetzte Rücklageverpflichtung nach Änderung einer WEA geändert/angepasst?

Zu Frage 3: Die unteren Bauaufsichtsbehörden teilten der Landesregierung zu Frage 3 Folgendes mit:

		Anpassungen
1	Barnim	keine Angaben
2	Dahme-Spreewald	1
3	Elbe-Elster	0
4	Havelland	2
5	Märkisch-Oderland	keine Angaben
6	Oberhavel	0
7	Oberspreewald-Lausitz	0
8	Oder-Spree	0
9	Ostprignitz-Ruppin	2
10	Potsdam-Mittelmark	0
11	Prignitz	3
12	Spree-Neiße	1
13	Teltow-Fläming	ca. 3
14	Uckermark	keine Angaben
15	Brandenburg	0
16	Cottbus	0
17	Eberswalde	keine WEA
18	Frankfurt (Oder)	0
19	Potsdam	keine WEA
20	Schwedt	0
		ca. 12

4. Für wie viele WEA in Brandenburg liegen den einzelnen Bauaufsichtsbehörden keine Rücklageverpflichtungen vor? (Bitte nach Landkreisen einzeln ausweisen.)

Zu Frage 4: Die unteren Bauaufsichtsbehörden teilten der Landesregierung zu Frage 4 Folgendes mit:

Für ca. 1145-1150 WEA liegen keine Rücklageverpflichtungen vor. Es handelt sich dabei in der Regel um Anlagen, für die es keine gesetzliche Grundlage zur Forderung einer Rücklageverpflichtung gab.

		WEA ohne Rückbauverpflichtung
1	Barnim	26 in B-Plan Gebieten für Anlagen vor 2004 keine Angaben möglich
2	Dahme-Spreewald	226
3	Elbe-Elster	297 davon 13 bereits zurück gebaut
4	Havelland	keine Angaben möglich
5	Märkisch-Oderland	20
6	Oberhavel	5
7	Oberspreewald-Lausitz	78
8	Oder-Spree	55
9	Ostprignitz-Ruppin	207
10	Potsdam-Mittelmark	keine Anlagen <u>nach</u> Inkrafttreten der Rückbau- verpflichtung
11	Prignitz	keine Angaben möglich
12	Spree-Neiße	ca. 10-15
13	Teltow-Fläming	99
14	Uckermark	104
15	Brandenburg	0
16	Cottbus	12
17	Eberswalde	keine WEA
18	Frankfurt (Oder)	2
19	Potsdam	keine WEA
20	Schwedt	4
		ca. 1145-1150

5. Welche Maßnahmen will die Landesregierung treffen bzw. veranlassen, damit der Rückbau von WEA ohne Rücklageverpflichtung sichergestellt ist?

Zu Frage 5: Die Landesregierung wird keine Maßnahmen ergreifen, weil der Rückbau von Windenergieanlagen bisher - von wenigen Ausnahmen abgesehen - ohne Probleme erfolgte.

Anlage/n:

1. Anlage

Anlage 1

	Anzahl der Rückbau- verpflichtungen	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	gesamt
1	Barnim		1		2	1			3	1	2	4	1	4	19	5	8	3		54
2	Dahme-Spreewald		3	2	3	3	4	2	4	4	1	6	7	2	1	2				44
3	Elbe-Elster			4		1	12	9	6	12	8	16	9	15	2	18	6	4	4	126
4	Havelland**																			0
5	Märkisch-Oderland			4	5	3		5	5	7	3	5	4	1	1	7	7	6	5	68
6	Oberhavel		2				1	1	1				3			1				9
7	Oberspreewald-Lausitz	1		1	2		2	4	5	4		6		1	2	1				29
8	Oder-Spree		1	1							1	1						6	4	14
9	Ostprignitz-Ruppin		19	3	3	1	4	1	1	2	2	1	2					2	2	43
10	Potsdam-Mittelmark	1			1	1	2			1		3	4	5	1			3	1	23
11	Prignitz			3	3	6	3	8	5	12	18	12	10	7	8	4	4	2	9	114
12	Spree-Neiße																			0
13	Teltow-Fläming			3	2	2			5	1	3	6	8	13	1	1	1	2		48
14	Uckermark	28	23	18	13	12	23	25	23	22	11	14	17	25	21	12	16	24	15	342
15	Brandenburg										2									2
16	Cottbus	1	1	1																3
17	Eberswalde*																			0
18	Frankfurt (Oder)			4	1		1													6
19	Potsdam*																			0
20	Schwedt					1				2										3
																				928

* keine Anlagen vorhanden

** keine Angabe, bzw. jährl. Aufschlüsselung möglich